

## Sechstes Kapitel.

Gegenreformation; Jesuiten und Tridentinum. Calvinismus.  
Deutschland von 1555—1576.

a. **Reformation in Nordeuropa.** Als der Augsburger Religionsfrieden geschlossen wurde, war die Lage in Deutschland so, daß der Friede mehr die Fortdauer der alten, als die der neuen Kirchenform sicherte; denn schon war nach gleichzeitigen Berichten aus katholischer Quelle nur noch ein Zehntel der Nation katholisch. Die andern neun Zehntel waren teils direkt protestantisch, teils von protestantischen Ansichten so sehr angesteckt, daß sie das Abendmahl unter einer Gestalt, den Cölibat der Priester, die lateinische Messe, die päpstliche Gewalt u. a. verwarfen (Richtung des Kompromißkatholizismus, so genannt, weil er so einen Ausgleich mit den Protestanten anstrebte). Auch im Norden von Europa hatte sich die Reformation auf lutherischer Grundlage vollzogen. In Schweden geschah dies unter König Gustav I. Wasa infolge des Reichstags zu Westeraes 1527. In Dänemark und Norwegen begann schon Christian II., der Urheber des Stockholmer Blutbades (Teil II<sup>3</sup> 172), lutherische Prediger zu berufen, und nach seiner Vertreibung, 1523, setzten Friedrich I. und 1533 dessen Sohn Christian III. (S. 35) das Werk fort. Von England wird später die Rede sein. In Polen erlangten die evangelischen „Dissidenten“ 1573 durch die sog. *pax dissidentium* Gleichheit der bürgerlichen Rechte mit den Katholiken. Diesen Fortschritten der Neuerung gegenüber raffte sich aber auch die alte Kirche seit 1540 zu kräftiger Abwehr und Wiedereinnahme der verlorenen Stellungen auf.

Kompromiß-  
katholi-  
zismus.Reformation  
im Norden  
von Europa.

b. **a. Jesuitenorden 1540.** Der spanische Landedelmann Don Inigo (= Ignatius) von Loyóla, der infolge einer Verwundung im ersten französisch-spanischen Kriege 1521 aufs Krankenlager gestreckt und hier mit religiösen Schriften bekannt wurde, ergab sich schwärmerischer Askese (Kasteiung), unternahm 1523 eine Pilgerfahrt nach dem heiligen Grab und wollte als Missionar unter den Moslemin

Loyóla 1491  
bis 1556.